

Marktgemeindeamt
Steinberg-Dörfel

Niederschrift (Auszug gemäß DSGVO)

über die am Mittwoch, den 29. März 2023, um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Steinberg-Dörfel, Sitzungssaal OG, abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Anwesende: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guetzog, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea (ab TOP 3), Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA
Ersatzgemeinderat Martin Schlögl für Rene Baumgartner
Ersatzgemeinderat Josef Krutzler für Julia Huber

Abwesende: Rene Baumgartner, DSA Petra Prangl, MBA, Julia Huber (alle entschuldigt)
 Schriftführer: Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz

Der Vorsitzende, Bürgermeister Manfred Schmidt, begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, stellt die gesetzmäßige Einberufung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Nachdem keine Anfragen gemäß §8 der Geschäftsordnung gestellt werden, wird hernach durch den Vorsitzenden die Frage gestellt, ob jemand gegen die Verhandlungsniederschrift der letzten Sitzung Einwendungen erheben will. Da dies nicht der Fall ist, erklärt sie der Bürgermeister als genehmigt.

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt der Bürgermeister den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt in die Gemeinderatssitzung aufzunehmen: „Grundstücke Nr. 6708, 6513 und 6515, alle KG Steinberg: Kündigung des Pachtvertrages [REDACTED] und Neuverpachtung an [REDACTED]“

Der Antrag wird einstimmig (mit den Stimmen aller 17 anwesenden Mitglieder des Gemeinderates) angenommen und als Tagesordnungspunkt 15.) in die Gemeinderatssitzung aufgenommen.

Gemäß §38 Abs.1 der Gemeindeordnung bestimmt der Vorsitzende die Reihenfolge der Behandlung der Geschäftsstücke unter Berücksichtigung des zusätzlich aufgenommenen Tagesordnungspunktes wie folgt:

- 1.) Systemisierung eines Dienstpostens der Dienstklasse VI (*nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt*)
- 2.) Oberamtmann Dipl.-Ing. Jürgen Hatz, Beförderung in die Dienstklasse VI (bedingt durch den Vorrückungstichtag 06.11.2002, *nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt*)
- 3.) Rechnungsabschluss 2022
- 4.) Altstoffsammelstelle – Entgegennahme von Bauschutt und Fliesen, weitere Vorgangsweise
- 5.) Businesspark Mittelburgenland, Vergabe der Planungsleistungen für die Oberflächenentwässerung
- 6.) Businesspark Mittelburgenland, Vereinbarung mit dem Land Burgenland bzgl. Kostentragung der Errichtungs- und Erhaltungsmaßnahmen an der B50

- 7.) Businesspark Mittelburgenland, Vereinbarung mit dem Land Burgenland bzgl. Kostentragung der Schmutzwasserversorgung
- 8.) Errichtung einer Photovoltaikanlage am Gemeindezentrum – Vergabe der Arbeiten
- 9.) Ansuchen um Erwerb des Baugrundstückes Nr. 6907/7, KG Steinberg
- 10.) Chronik „800 Jahre Steinberg“ – Vergabe der Arbeiten
- 11.) Lehrlingsförderung – Indexanpassung
- 12.) Antrag auf Errichtung eines Gedenksteins „Flamme des Friedens“
- 13.) Burgenland Energie - Tarifwechsel bei den Anlagen der Gemeinde
- 14.) Resolution „Energiepreisbremse für Gemeinden rasch umsetzen“
- 15.) Grundstücke Nr. 6708, 6513 und 6515, alle KG Steinberg: Kündigung des Pachtvertrages mit Johann Kacsich und Neuverpachtung an Bernd Pörtl
- 16.) Allfälliges

Mit der Beglaubigung der Niederschrift werden die 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner und Norbert Kraill beauftragt. Mit der Verkündung der Tagesordnung durch den Vorsitzenden tritt der Gemeinderat sodann in die Geschäftsbehandlung ein.

TOP 1) – 2) siehe gesonderte „nicht-öffentliche“ Niederschrift

TOP 3)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 erstellt wurde und von 13.03.2023 bis 27.03.2023 durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindezentrum, Bürgerservice EG, aufgelegt ist.

Schriftliche Einwendungen zum Rechnungsabschlussentwurf wurden nicht eingebracht. Er erläutert einzelne Kennzahlen sowie den beiliegenden Lagebericht.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig (mit den Stimmen aller 18 bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Mitglieder des Gemeinderates) den Rechnungsabschluss für 2022 mit den Kennzahlen gemäß dem beiliegenden Lagebericht lt. § 57 GHO 2020.

Der Saldo 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushalts beträgt EUR 211,65, der Saldo 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushalts beträgt EUR -57.771,39.

Die Summe der Aktiva und Passiva des Vermögenshaushalts beträgt EUR 17.615.235,03. Das Nettovermögen der Vermögensrechnung beträgt EUR 10.497.758,84.

Liquide Mittel sind per 31.12.2022 in der Höhe von EUR 506.233,13 vorhanden.

Der Lagebericht gemäß § 57 GHO 2020 und der Rechnungsabschluss 2022 bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses.

TOP 4)

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen der Altstoffsammelstelle Steinberg in den Jahren 2020 – 2022 folgendes Bild zeigt:

Jahr	Ausgaben Müllabfahren	davon Anteil Bauschutt und Fliesen	Abfallbehandlungs- beitrag
2020	35.788,46	13.272,26 (37,09%)	20.171,80
2021	29.467,36	18.369,32 (62,34%)	20.446,42
2022	35.828,88	18.680,86 (52,14%)	21.191,56

Die Abfallbehandlungsabgabe beträgt derzeit EUR 33,00 brutto pro Wohnobjekt/Gewerbeobjekt jährlich.

Ein Blick auf andere Gemeinden des Bezirkes, die ebenfalls pauschal eine Abfallbehandlungsabgabe vorschreiben (Anmerkung: im Gegensatz zu jenen Gemeinden, die bei jeder Anlieferung einen Kostenbeitrag kassieren), zeigt dabei beispielsweise folgendes Bild:

- Mannersdorf an der Rabnitz: Abfallbehandlungsabgabe EUR 40,00 brutto jährlich – Bauschutt und Fliesen werden nicht entgegengenommen
- Raiding: Abfallbehandlungsabgabe EUR 40,00 brutto jährlich – Bauschutt und Fliesen werden nicht entgegengenommen
- Unterrabnitz/Schwendgraben: Abfallbehandlungsabgabe EUR 37,00 brutto jährlich - Bauschutt und Fliesen werden entgegengenommen
- Kaisersdorf: Abfallbehandlungsabgabe EUR 65,00 brutto jährlich - Bauschutt und Fliesen werden entgegengenommen

Um kostendeckend zu sein, müsste die Abfallbehandlungsabgabe (Stand: 2022) EUR 55,00 brutto betragen. Dies würde eine Erhöhung von rd. 66% bedeuten.

Im Anschluss an die daraufhin eisnetzende Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, in der Altstoffsammelstelle Steinberg ab 01. Juli 2023 keinen Bauschutt und keine Fliesen mehr entgegenzunehmen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guetzogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA, Martin Schlögl, Josef Krutzler.

Die Gemeinderäte Norbert Kraill und Luise Aumüllner enthalten sich der Stimme.

Der Antrag des Bürgermeisters ist somit mit 16:2 Stimmen angenommen (Anmerkung: Stimmenthaltung gilt gemäß §42 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung als Ablehnung).

TOP 5)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass die Oberflächenentwässerung des Businessparks Mittelburgenland in das bestehende Rückhaltebecken „Graschitzer Graben“ abgeleitet werden.

Im Auftrag der Wirtschaftsagentur Burgenland sollen die dafür erforderlichen Planungsleistung für Förderansuchen, wasserrechtliche Endüberprüfung, wirtschaftliche Endkollaudierung, Ausführungsplanung, Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht (ÖBA) zur Auftragssumme netto von EUR 65.730,00 (d.s. EUR 78.876,00 inkl. USt.) an die B&K Ziviltechniker GmbH, 7000 Eisenstadt, vergeben werden.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, die o.a. Planungsleistungen für die Oberflächenentwässerung an die B&K Ziviltechniker GmbH, 7000 Eisenstadt, zur Auftragssumme netto von EUR 65.730,00 zu vergeben (d.s. EUR 78.876,00 inkl. USt.).

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guetzogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA, Martin Schlögl.

Gemeinderat Josef Krutzler enthält sich der Stimme.

Der Antrag des Bürgermeisters ist somit mit 17:1 Stimmen angenommen.

TOP 6)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass im Zuge der Errichtung des Businessparks Mittelburgenland bauliche Maßnahmen an der Landesstraße B50 Burgenland Straße gesetzt werden (u.a. Kreisverkehr, Rechtsabbiegestreifen, Bushaltestellen, Straßenbeleuchtung mit 18 Lichtpunkten).

Die Errichtungskosten werden von der Businesspark Mittelburgenland GmbH übernommen.

Die Erhaltungskosten werden wie folgt aufgeteilt:

- Das Land Burgenland übernimmt die Erhaltung des Kreisverkehrs inkl. Fahrbahnteiler, Rechtsabbiegestreifen, Bushaltestellen, Bankette, Bodenmarkierung und Verkehrszeichen.
- Die Gemeinde übernimmt im Bereich der B50 die Erhaltung der Geh- und Radwege inkl. Bankette und Böschungen.
- Die Gemeinde leistet dem Land einen jährlichen Erhaltungsbeitrag für die Straßenbeleuchtung (18 Lichtpunkte) in der Höhe von EUR 2.700,00 inkl. USt. Die anfallenden Stromkosten sind von der Gemeinde zu tragen.

Folgende Gemeinderäte stimmen der Annahme der vorliegenden Vereinbarung mit dem Land Burgenland (Landesstraßenverwaltung) betreffend der Kostentragung für Errichtungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Bereich der B50 „Steinberg-Dörfel, Businesspark Mittelburgenland“ (km 99,045) über Antrag des Bürgermeisters zu:

Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guetzogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA, Martin Schlögl.

Gemeinderat Josef Krutzler enthält sich wiederum der Stimme.

Die Vereinbarung bildet einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses und ist mit 17:1 Stimmen angenommen.

TOP 7)

Der Bürgermeister übergibt das Wort wieder an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass im Zuge der Errichtung des Businessparks Mittelburgenland die infrastrukturelle Ver- und Entsorgung mit den notwendigen Einbauten für Schmutz- und Regenwasser, Trinkwasser, Strom und Datenleitungen erfolgt.

Dabei wird auch die bestehende Park&Ride-Anlage an die Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen des Businessparks angeschlossen.

Diese Vereinbarung sieht folgendes vor:

- Das Land Burgenland verpflichtet sich, die anteiligen Planungs- und Errichtungskosten für die Wasserver- und Abwasserentsorgung der Park & Ride-Anlage in der Höhe von EUR 350.445,73 inkl. USt. zu übernehmen.
- Die Stadtgemeinde Oberpullendorf verpflichtet sich, die Anlagenteile für die Wasserversorgungsanlagen vom Übergabepunkt bis zur bestehenden Park&Ride-Anlage in ihr alleiniges Eigentum zu übernehmen und damit die zukünftigen entstehenden Instandhaltungskosten, fallweise erforderlichen Reparaturen und/oder Erneuerungen zu tragen.
- Die Marktgemeinde Steinberg-Dörfel verpflichtet sich, die Anlagenteile für die Abwasserentsorgungsanlagen vom Übergabepunkt bis zur bestehenden Park&Ride-Anlage in ihr alleiniges Eigentum zu übernehmen und damit die zukünftigen entstehenden Instandhaltungskosten, fallweise erforderlichen Reparaturen und/oder Erneuerungen zu tragen.

Folgende Gemeinderäte stimmen der Annahme der vorliegenden Vereinbarung mit dem Land Burgenland (Landesstraßenverwaltung) betreffend der Kostentragung für Errichtungsmaßnahmen im Bereich Schmutz- und Regenwasserentsorgung sowie Trinkwasserversorgung im Bereich der B50 „Steinberg-Dörfel, Businesspark Mittelburgenland“ (km 99,045) zu:

Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guetzog, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüller, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA, Martin Schlögl.

Gemeinderat Josef Krutzler enthält sich abermals der Stimme.

Die Vereinbarung bildet einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses und ist mit 17:1 Stimmen angenommen.

TOP 8)

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Errichtung des Gemeindezentrums bereits Vorkehrungen für die spätere Errichtung einer Photovoltaikanlage getroffen wurden.

Nun soll die Photovoltaikanlage errichtet werden. Folgende Angebote liegen diesbezüglich vor:

- a) Elektro Lagler GesmbH & CO KG, 7210 Mattersburg: 100 Stück PV-Module mit 40,5 kWp Spitzenleistung; Gesamtpreis inkl. MWSt. EUR 53.292,65 (**d.s. EUR 1.315,87 pro kWp**); Lieferung und Montage: Mai 2023
- b) Elektro Maschler GmbH, 7373 Piringsdorf: 193 Stück PV-Module mit 82,0 kWp Spitzenleistung; Gesamtpreis inkl. MWSt. EUR 93.832,32 (**d.s. EUR 1.144,30 pro kWp**)
- c) Elektro Maschler GmbH, 7373 Piringsdorf: 94 Stück PV-Module mit 39,95 kWp Spitzenleistung; Gesamtpreis inkl. MWSt. EUR 51.215,92 (**d.s. EUR 1.282,00 pro kWp**); Lieferung: Module vorhanden, Wechselrichter Juni, Unterkonstruktion Juni/Juli, Generatoranschlusskästen noch kein bestätigter Liefertermin
- d) Rathmanner-Energy, 7343 Neutal: 94 Stück PV-Module mit 39,48 kWp Spitzenleistung; Gesamtpreis inkl. MWSt. EUR 57.302,40 (**d.s. EUR 1.451,43 pro kWp**); Lieferung: sofort – Montage allerdings erst im Oktober 2023

Förderungen sind über die Wirtschaftsagentur Burgenland (vormals RMB, neue Förderrichtlinien werden derzeit ausgearbeitet) oder über das Kommunale Investitionsgesetz (KIG 2023, 50% der Investitionskosten) zu lukrieren.

Im Anschluss an die daraufhin einsetzende Debatte beschließt der Gemeinderat über Antrag des Bürgermeisters einstimmig (mit den Stimmen aller 18 bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Mitglieder des Gemeinderates) die Arbeiten an der Errichtung der Photovoltaikanlage am Dach des Gemeindezentrums mit 40,5 kWp an die Firma Elektro Lagler GesmbH & CO KG, 7210 Mattersburg, zum Gesamtpreis EUR 53.292,65 inkl. MWSt. zu vergeben.

TOP 9)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass von [REDACTED] und [REDACTED] ein Ansuchen um Erwerb des Grundstückes Nr. 6907/7, KG Steinberg (Akazienweg) vorliegt. [REDACTED]

Das Grundstück hat eine Größe von 872 m², der Verkaufserlös beträgt daher EUR 15.696,00 (d.s. EUR 18,00/m²).

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das Grundstück Nr. 6907/7, KG Steinberg, zum Preis von EUR 15.696,00 an [REDACTED] zu verkaufen.

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guozogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Dominik Meixner,

Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA, Martin Schlögl, Josef Krutzler.

Gemeinderat Constantin Patulea enthält sich der Stimme.

Da Stimmenthaltung als Ablehnung gilt, wird der Antrag des Bürgermeisters von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern abgelehnt.

TOP 10)

Der Bürgermeister berichtet, dass Otto Tillhof die Ortschronik Steinberg inhaltlich/textlich bereits fertiggestellt hat. Sie umfasst ca. 400 Seiten.

Bezüglich der graphischen Gestaltung/Layout der Chronik sowie der Datenaufbereitung für die Druckerei wurden zwei Angebote eingeholt:

- Tanja Csenar, 7453 Steinberg-Dörfel: EUR 6.750,00 inkl. MWSt.
- Simone Kruisz, 7011 Siegendorf: EUR 20.388,00 inkl. MWSt.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig (mit den Stimmen aller 18 bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Mitglieder des Gemeinderates), die graphische Gestaltung/das Layout der Ortschronik Steinberg inkl. Datenaufbereitung für die Druckerei an Tanja Csenar, 7453 Steinberg-Dörfel, zum Preis von EUR 6.750,00 inkl. MWSt. zu vergeben.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass für den Druck von 500 Exemplaren der Ortschronik Steinberg folgende Angebote vorliegen:

- Druckerei Schmidbauer GmbH, 7400 Oberwart: EUR 16.656,00 inkl. MWSt.
- Öko-Druck GmbH, 7350 Oberpullendorf: EUR 16.490,40 inkl. MWSt.
- Rötzer Druck GesmbH, 7000 Eisenstadt: EUR 13.164,00 inkl. MWSt.
- Druck.at („Online-Druckerei“): EUR 11.315,15 inkl. MWSt.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, den Druck von 500 Exemplaren der Ortschronik Steinberg an die Fa. Druck.at zum Preis von EUR 11.315,15 inkl. MWSt. zu vergeben:

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guczogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Martin Schlögl, Josef Krutzler.

Gemeinderat Peter Domschitz, BA enthält sich der Stimme.

Der Antrag des Bürgermeisters ist somit mit 17:1 Stimmen angenommen.

TOP 11)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass in der Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.1998 beschlossen wurde, „ortsansässigen Betrieben, die mit Stichtag 01. Jänner des laufenden Jahres Lehrlinge

ausbilden, pro Lehrling über Ansuchen eine Förderung von ATS 3.000,00 (d.s. EUR 218,00) auszubezahlen.

Dieser Betrag wurde bis dato noch nicht erhöht bzw. an die Inflation angepasst. Unter der Berücksichtigung der Steigerungen des Verbraucherpreisindizes seit 1998 ergibt sich eine Steigerung um 52,9%. Dies würde eine Erhöhung der Lehrlingsförderung von derzeit EUR 218,00 auf EUR 333,30 bedeuten (+ EUR 115,30).

Der Gemeindevorstand schlägt lt. Sitzung vom 13.03.2023 eine Erhöhung der Lehrlingsförderung auf EUR 350,- pro Lehrling – ohne Indexsteigerung – vor.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig (mit den Stimmen aller 18 bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Mitglieder des Gemeinderates) ab 01.01.2023 ortsansässigen Betrieben, die mit Stichtag 01. Jänner des laufenden Jahres Lehrlinge ausbilden, pro Lehrling über Ansuchen eine Förderung in der Höhe von EUR 350,00 (ohne Indexsteigerung) auszubezahlen.

TOP 12)

Der Bürgermeister berichtet, dass [REDACTED] ein Ansuchen auf Errichtung eines Gedenksteins „Flamme des Friedens“ auf einem Gemeindegrundstück (bspw. bei der Kirche Steinberg) gestellt wurde. Benötigt würde eine Grundfläche von rd. 3 x 3 Metern, die Kosten für den Gedenkstein (inkl. Ausführung bspw. durch den Steinmetz Hauser) würden zur Gänze übernommen werden.

Der Gemeindevorstand war sich in seiner Sitzung vom 13.03.2023 einig, dieses Ansuchen nicht zu unterstützen.

Im Anschluss an die daraufhin einsetzende Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, das ggst. Ansuchen um Errichtung eines Gedenksteins „Flamme des Friedens“ zu unterstützen. Für den Antrag stimmen die Gemeinderäte Peter Domschitz, BA und Josef Krutzler.

Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guetzogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Matthias Naprawik, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger und Martin Schlögl stimmen gegen den Antrag.

Der Antrag ist somit mit 16:2 Stimmen abgelehnt.

TOP 13)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Amtsleiter OAM Dipl.-Ing. Jürgen Hatz. Dieser berichtet, dass der Gemeinde-Stromtarif für die bestehenden Anlagen (d.s. Gemeindezentrum, Volksschule, Kindergarten, Musikhaus, Aufbahrungshallen, Straßenbeleuchtung) derzeit 29,59 Cent/kWh (= Verbrauchpreis netto; Grundpreis netto pro Anlage = 0,00) beträgt.

Analog zu den Privathaushalten bietet die Burgenland Energie auch den Gemeinden einen Fixtarif für ein Jahr in der Höhe von 23,00 Cent/kWh (= Verbrauchspreis netto; Grundpreis netto pro Anlage = 4,99 Euro/Monat netto) an.

Die Gemeinde verfügt über insgesamt 27 Anlagen. Der Stromverbrauch betrug im Jahr 2021 lt. Aufstellung der Burgenland Energie 340.896,00 kWh.

Auf Basis des Jahresverbrauchs aus dem Jahr 2021 und des derzeitigen Gemeinde-Stromtarifes hätte der Umstieg auf den o.a. Fixtarif eine Kostenersparnis von rd. EUR 25.000,- pro Jahr zur Folge.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag auf Umstieg auf den Fixtarif der Burgenland Energie für ein Jahr mit einem Verbrauchspreis netto in der Höhe von 23,00 Cent/kWh und einem Grundpreis netto pro Anlage von EUR 4,99 Euro/Monat.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guczogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Helene Hornung, Constantin Patulea, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Peter Domschitz, BA, Martin Schlögl, Josef Krutzler.

Gemeinderat Matthias Naprawik enthält sich der Stimme.

Der Antrag des Bürgermeisters ist somit mit 17:1 Stimmen angenommen.

TOP 14)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die folgende Resolution „Energiepreisbremse für Gemeinden rasch umsetzen“ zu beschließen:

RESOLUTION

Energiepreisbremse für Gemeinden rasch umsetzen

Die aktuelle Energiepreisexplosion stellt die Städte und Gemeinden vor riesige Herausforderungen. Viele Gemeinden haben darauf bereits mit einer Resolution „Energiekosten und Baukosten explodieren – Finanzkollaps der Gemeinden verhindern“ Ende des Jahres 2022 hingewiesen. Darin wurde von der Bundesregierung unter anderem gefordert, dass *„die Städte und Gemeinden kurzfristige Hilfen, ohne Kofinanzierungsauflagen erhalten. Die Regierung müsse ein Hilfspaket schnüren, damit die Energiepreise bewältigt werden können und die soziale Infrastruktur aufrechterhalten sowie eine überdurchschnittliche Gebührenerhöhung für die Ver- und Entsorgungsleistungen abgewendet werden kann. Weiters wurde eine Entkoppelung des Strom- vom Gaspreis und die Einführung eines Gaspreisdeckels gefordert, damit die Energiepreise endlich wieder sinken.“*

Die damit erreichte Neuauflage des Kommunalen Investitionsprogramms für die Jahre 2023 und 2024 ist zwar ein wichtiger Beitrag zur Stützung der kommunalen Investitionstätigkeit. Eine Lösung für die absehbaren Liquiditätsprobleme (steigende Zinsen, Energiekosten, Personalkosten, Materialkosten...) vieler Gemeinden ist es allerdings nicht, da finanzielle Mittel jedenfalls in der operativen Gebarung der Gemeinden fehlen und oftmals die Basis für die 50 %ige Kofinanzierung fehlt.

Aus diesem Grund fordert die Marktgemeinde Steinberg-Dörfel dringlich eine generelle Energiepreisbremse auch für die Städte und Gemeinden.

Es ist höchst an der Zeit, dass die Bundesregierung nicht nur „kosmetisch“, sondern effektiv eingreift und insbesondere auch eine WÄRMEPREISBREMSE nach dem Vorbild Deutschlands umsetzt. Die Wärmepreisbremse soll, so wie in Deutschland, dafür sorgen, dass zum Beispiel der Gaspreis für 80 Prozent des bisherigen Verbrauches nur 12 Cent brutto kostet und somit für die Menschen erschwinglich bleibt. In diesem Sinn wird auch die Online-Petition „SOFORT! WÄRMEPREISBREMSE FÜR ÖSTERREICH“ unterstützt.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Manfred Schmidt, 1. Vizebürgermeister Ing. Stefan Guczogi, MA, BSc (WU), BA, 2. Vizebürgermeisterin Sandra Meixner, Elisabeth Heger, Sascha Wendl, Eva Janitsch, Helene Hornung, Constantin Patulea, Matthias Naprawik, Dominik Meixner, Katharina Baumgartner, Norbert Kraill, Luise Aumüllner, Kathrin Haller, Wolfgang Heißinger, Martin Schlögl.

Die Gemeinderäte Peter Domschitz, BA und Josef Krutzler enthalten sich der Stimme.

Die Resolution ist somit mit 16:2 Stimmen beschlossen.

TOP 15)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Grundstücke Nr. 6708 (Ried Feldhausäcker), 6513 und 6515 (Ried Schwedinger), alle KG Steinberg, derzeit von [REDACTED] gepachtet werden.

Herr [REDACTED] ist [REDACTED] verstorben und war der einzige ortsfremde Landwirt, an den noch Gemeindegrundstücke verpachtet waren. [REDACTED]

[REDACTED] hat nun den Antrag gestellt, die o.a. Gemeindegrundstücke Nr. 6708, 6513 und 6515, alle KG Steinberg, ab 01.10.2023 zu pachten.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig (mit den Stimmen aller 18 bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Mitglieder des Gemeinderates) den bestehenden mündlichen Pachtvertrag der o.a. Grundstücke [REDACTED] zu kündigen. Bei einer ev. gemeinsamen Bewirtschaftung mit Nachbargrundstücken sind die Grundstücksgrenzen wieder herzustellen.

Die Grundstücke Nr. 6708, 6513 und 6515, alle KG Steinberg, werden ab 01.10.2023 [REDACTED] verpachtet.

TOP 16)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Abt. 2 – Landesplanung, Gemeinden und Wirtschaft vom 23.02.2023, Zahl: A2/G.STEINBE-10019-3-2023, eingelangt im Gemeindezentrum, Bürgerservice EG, am 23.02.2023, betreffend dem Voranschlag 2023 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Visitation von Bischof Ägidius Zsifkovics anlässlich der Firmung am 18. Juni 2023.

Gemeindevorstand Norbert Kraill übergibt den Gemeinderatsmitgliedern eine Fotodokumentation von Missständen auf den beiden öffentlichen Spielplätzen und ersucht um rasche Behebung.

Der Bürgermeister berichtet, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich im Juni 2023 stattfinden wird.

Ende: 21 Uhr 05

V.g.g.